



Der Vorstand des neuen Fördervereins (v.l.): Beisitzer Dr. Karl Hilgarth, Kassier Günther Frieser, Vorsitzender Dr. Klaus Gebel, Schriftführerin Dr. Ingrid Dehner, zweiter Vorsitzender Dr. Klaus Schwinger, dritte Vorsitzende Heidi Himmelhuber und Beisitzer Klaus Emmerich. Foto: xad

Georg Pilhofer: „Das Alter macht vor keinem Halt“

Seine Gerontopsychiatrische Koordinierungsstelle soll über 2006 hinaus existieren / Förderverein gegründet

AMBERG (xad). Die Förderung der seelischen Gesundheit im Alter ist die zentrale Aufgabe der Gerontopsychiatrischen Koordinierungsstelle (GKS) im Sozialpsychiatrischen Zentrum der Diakonie in Amberg, die der Sozialpädagoge und Gerontotherapeut Georg Pilhofer bekleidet. Diese Stelle wurde als dreijähriges Modellprojekt aus der Taufe gehoben, das 2006 ausläuft. Um das Fortbestehen dieses wertvollen Projekts, das schon zahlreiche Erfolge verzeichnen kann, zu sichern, wurde nun ein Förderverein gegründet.

Die seelische Gesundheit im Alter liegt nicht nur dem Team des Sozialpsychiatrischen Zentrums am Herzen, sondern auch dem Arzt für Neurologie und Psychiatrie Dr. Klaus Gebel und dem stellvertretenden Landrat Dr. Klaus Schwinger. Derzeit sorgt der Diplom Sozialpädagoge und Gerontotherapeut Georg Pilhofer im Rahmen der GKS im Sozialpsychiatrischen Zentrum der Diakonie für das nötige Zusammenspiel der Angebote für psychisch erkrankte Senioren.

1,1 Millionen Demenzkranke

Bei dieser Stelle handelt es sich aber um ein Modellprojekt, das auf die Initiative von Georg Pilhofer vom bayerischen Sozialministerium und der Pflegekasse zur Vernetzung von Facheinrichtungen der Gesundheits- und Altenhilfe sowie zur Information der Fachwelt und der breiten Öffentlichkeit über Themen der seelischen Gesundheit im Alter für die Stadt und den Landkreis eingerichtet wurde und Ende 2006 ausläuft. Auf Einladung von Heidi Himmelhuber als Leiterin des Sozialpsychiatrischen Zentrums, Dr. Klaus Schwinger und Dr. Klaus Gebel sind vor kurzem rund 20 Personen zur Gründung eines Fördervereins zusammengekommen, um den Fortbestand dieser einmaligen und wichtigen Koordinationsstelle zu sichern. „Alleine von Demenz, nur eine von zahlreichen psychiatrischen Erkrankungen, sind 1,1 Million Menschen in Deutschland betroffen. Die Menschen werden immer älter und die Wahrscheinlichkeit einer psychiatrischen Erkrankung im Alter immer größer“, macht Dr. Gebel klar, der auch um die Notwendigkeit der richtigen Versorgung der psychisch Erkrankten im Alter weiß. Diese stellt meistens für die Betroffenen wie für die Angehörigen nicht nur eine psychische, sondern auch eine finanzielle Belastung dar. Zudem wächst der Kostendruck für die Solidargemeinschaft hinsichtlich einer angemessenen Betreuung ständig.

Angehörige entlasten

Mit sehr viel Engagement setzt sich der Facharzt deshalb für den Fortbestand der GKS ein, die mit Georg Pilhofer bestens besetzt ist. Dieser versucht hoch motiviert mit wirksamer Öffentlichkeitsarbeit, mit gezielter Beratung von Fachpersonal, Betroffenen und Angehörigen und mit dem Aufbau und der Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung zur Entlastung der Angehörigen und zur Verbesserung der Lebensqualität der Betroffenen eine schnelle Hilfe und Unterstützung zu bieten, um letztendlich auch Kosten zu sparen. Der Fortbestand der Stelle ist außerdem von großer Wichtigkeit, weil seit ihrem Bestehen zahlreiche hilfreiche Projekte aus der Taufe gehoben wurden, die ohne die GKS nicht weiter leben würden. So wurden Betreuungsgruppen für Demenz, Angehörigengruppen und Helferkreise in Amberg und im Landkreis gebildet. Es ist eine Freiwilligenagentur für Jung und Alt am Sozialpsychiatrischen Zentrum in Amberg geplant und weiter ein Kombi-Projekt Demenz-Tagesstätte & -WG in Auerbach. „Mir liegt es am Herzen ein gut funktionierendes Netzwerk zur Altersversorgung aufzubauen, wovon jeder profitiert. Denn das Alter macht vor keinem Halt“, so Pilhofer, nachdem er sein Modellprojekt vorgestellt hatte.

Mitglieder werden gesucht

Im Anschluss an die Besprechung der Satzung für den neuen Förderverein leitete Dr. Schwinger dann die Vorstandswahl des Fördervereins, der 15 Gründungsmitglieder zählt.

Wer den Förderverein mit seiner Mitgliedschaft oder mit seiner Fördermitgliedschaft unterstützen möchte, kann sich an Georg Pilhofer unter der Telefonnummer (09621)372413 wenden